

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt). Redaktion: Chris Landmann (Chefredakteur), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Auflage Printausgabe: 2.000 Exemplare. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newslettertexte auch auf www.paperpress.org.

Nr. 479 G

13. März 2012

37. Jahrgang

Entdeckt:

Am Schwarzen Brett



Netzwerker **Henning Hamann** vom Medienpoint in der Werderstraße 13, hat eine Querstraße entfernt, in der Friedrich-Wilhelm-Straße 67, ein Café mit dem viel sagenden Namen „Am Schwarzen Brett“ entdeckt. Kontaktfreudig wie er ist, hat erst einmal eine Bücherkiste aus dem Medienpoint als Begrüßungsgeschenk mitgebracht und aufgestellt.

Befassen wir uns zuerst mit dem „Schwarzen Brett“. „Hier ist genügend Platz für ihre Hilfs Gesuche und Hilfsangebote“, heißt es in einer Broschüre. „Es dient als Plattform, um ihren Nachbarn unentgeltlich zu helfen bzw. selbst Hilfe zu finden.“ Die Vision des

Teams vom „Schwarzen Brett“ lautet: „Wir haben den Traum, einen Ort zu schaffen, wo Nachbarn einander kennen lernen, sich untereinander Hilfe anbieten, einen Ort, der das zwischenmenschliche Miteinander belebt und Menschen davor schützt an realen Beziehungen zu verarmen. Einen Ort, der neben diesen Dingen auf einen Lebensentwurf nach dem Evangelium der Bibel hinweist. Unverkrampt und authentisch. So einen Ort zu schaffen, ist der Antrieb unserer Arbeit. Kurz ausgedrückt: Wir helfen Menschen und schaffen einen Ort, der einlädt miteinander und mit Gott in Kontakt zu treten.“ Es haben natürlich auch Atheisten Zutritt und Menschen jeder Religion. Man wird am Eingang nicht danach gefragt.

Am Ostermontag, dem 9. April 2012, wird das Café ein Jahr alt. Der Verein „Am Schwarzen Brett e.V.“ wurde bereits 2008 von zehn Tempelhofer Idealisten und Träumer gegründet. Finanziert wird das Projekt allein durch Spenden, öffentliche Zuwendungen gibt es nicht.

Da das Café ehrenamtlich betrieben wird, ist es nur am Freitag (18 bis 22 Uhr), Samstag (14 bis 22 Uhr) und am Sonntag (14 bis 22 Uhr) geöffnet. Es gibt heiße und kalte Getränke, alkoholfreie, aber auch Bier und Wein. Im Angebot befinden sich auch Kuchen, Chili Con Carne und gegrilltes Ciabatta.



Das Café ist urgemütlich, wie bei Oma. In plüschigen Sesseln kann man sich gemütlich niederlassen und beispielsweise am Samstag mit Freunden die Sportschau sehen oder am Sonntag den Tatort. Aber auch Lesungen und andere kulturelle Veranstaltungen sind geplant.

Henning Hamann hat natürlich gleich eine Idee mitgebracht, die er Corinna und Klaus vom Café offeriert. Am 23. April ist der Welttag des Buches. Und da dieser auf einen Montag fällt, an dem das Café geschlossen ist, könnte bereits am 22. April eine Veranstaltung zum Thema Buch stattfinden. Die Planungen haben begonnen.

Alle Informationen über das Café unter www.amschwarzenbrett.de

Fotos: Peter Mois

Textzusammenstellung: Ed Koch